

3270/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mentil, Meisinger, Mag. Stadler und Kollegen haben am 14. November 1997 unter der Nr. 3335/J-NRI1997 eine schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- „1. Wurden vor Vergabe der Instandsetzungsarbeiten Angebote von dafür in Frage kommenden österreichischen (Bau-)Unternehmen eingeholt, und wenn ja, in welcher Form erfolgte die Einholung dieser Angebote?
2. Wie viele und welche Unternehmen wurden um Angebote ersucht?
3. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der zum Angebot einzuladenden Firmen?
4. Wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben, und wenn nein, warum nicht?
5. Aufgrund welcher entscheidenden Kriterien erhielten die letztlich zum Zuge gekommenen (Bau-)Unternehmen den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten?
6. In welcher Form wurden die Aufträge an welche Unternehmen von wem erteilt?
7. Wurden die Haustechnikarbeiten „freihändig“ vergeben, und wenn ja, weshalb?
8. Welchen finanziellen Umfang hatten die Aufträge an die einzelnen Unternehmen?
9. Welche Arbeiten (Baumeisterarbeiten, Haustechnikarbeiten...) wurden an welchen Teilen des Gebäudes durchgeführt und wie gliedern sich die Kosten dieser Arbeiten? (Bitte um detaillierte Darstellung.)
10. Wie gliedern sich die Gesamtkosten von fast ATS 89 Mio. hinsichtlich der Faktoren Arbeitskosten, Materialkosten und Transportkosten?

11. Wie viele Mannstunden wurden für welche Arbeiten verrechnet?
12. Wie hoch waren die Planungskosten?
13. Wie hoch waren bzw. sind die Kosten der Bauüberwachung?
14. Welche Gesamtkosten waren für die Instandsetzung des Amtsgebäudes in Moskau vor Baubeginn vorgesehen?
15. Welcher Anteil der Kosten der Instandsetzung mußte fremdfinanziert werden und bis wann werden Finanzierungskosten in welche Höhe zu begleichen sein?
16. Welche Grundfläche wird für das instandgesetzte Amtsgebäude in Moskau ausgewiesen?
17. Welche Kubatur wird für das instandgesetzte Amtsgebäude in Moskau ausgewiesen?
18. Welche Nutzfläche und welche Nutzwerte werden für das Amtsgebäude in Moskau ausgewiesen? Wie gliedern sich Nutzfläche und Nutzwert nach dem Verwendungszweck der Liegenschaft (Amtsräume, Wohnung)
19. Welche Betriebskosten und welche Erhaltungskosten fielen bisher jährlich für das Amtsgebäude in Moskau an?
20. In welchem Jahr wurde das Amtsgebäude in Moskau errichtet?
21. Wann wurden vor den nunmehrigen Instandsetzungsarbeiten Sanierungen größeren Ausmaßes am Amtsgebäude in Moskau durchgeführt?“

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Für die in zwei Baustufen durchgeführte Generalsanierung des österreichischen Botschaftsgebäudes wurden Generalunternehmerangebote von österreichischen Unternehmen für die 1. Baustufe im Jahre 1991 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung gemäß ÖNQRMA 2050 Punkt 1,4321 (alte Fassung) und für die 2. Baustufe im Jahre 1993 nach der neuen Verfahrensnorm ÖNORM A 2050 Punkt 1.4.1.2 in einem nicht offenen Verfahren eingeholt.

ZuFrage2:

Für die 1. Baustufe wurden 9 Unternehmen um Angebotsabgabe ersucht:

Fa. Hofman & Maculan

Fa. Porr International

Fa. Mayreder & Kraus

Fa. Ed. Ast

Fa. Fastro

Fa. Stuang (Rella)

Fa. Ilbau

Fa. Eder

Fa. Universale

Für die 2. Baustufe wurden 6 Unternehmen um Angebotsabgabe ersucht:

Fa. Porr International

Fa. ABV

Fa. Rogner

Fa. Ast/Mayreder

Fa. Stuang

Fa. Hofman und Maculan

Zu Frage 3 und 4:

Die Auswahl der Unternehmen erfolgte gemäß ÖNORM A 2050 Punkt 1.4.2.3 (2), da für die Leistung nur ein beschränkter Kreis von Unternehmen, nämlich mit ausreichenden Erfahrungen und Kapazitäten bei Baudurchführungen in Rußland, herangezogen werden konnte. Da das Botschaftsgebäude außerdem während der ganzen Bauführung besiedelt war, kam aus Sicherheitstechnischen Gründen der ausschließliche Einsatz österreichischer Firmen und Arbeiter in Betracht.

Zu Frage 5:

Die Auftragsvergabe für die 1. Baustufe erfolgte nach ÖNORM A 2050 Punkt 4,61 (alte Fassung) gemäß Angebotseröffnung und Vergabevorschlag des Architekten Dipl.Ing. Frank. Berücksichtigt wurde vom Planungsarchitekten das Angebot jener Firma, die bei Wertung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte am besten entsprochen hat.

Die Auftragsvergabe für die 2. Baustufe erfolgt nach dem dort formulierten Bestbieterprinzip gemäß ÖNORM A 2050 Punkt 4.6 nach den gleichen Gesichtspunkten wie oben.

Zu Frage 6:

Sowohl der Auftrag der 1. Baustufe als auch der 2. Baustufe wurde vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten in Form von Generalunternehmerleistungen an das österreichische Unternehmen ARGE AST-MAYREDER-RUSSLAND vergeben.

Zu Frage 7:

Nein. Die Haustechnikleistungen wurden im Rahmen der Generalunternehmerleistungen angeboten und beauftragt.

Zu Frage 8:

Die Gesamtauftragssumme der Nettoherstellungskosten ohne Mehrwertsteuer betrug laut Generalunternehmeraufträgen:

- Baustufe 1: Firma ARGE AST-MAYREDER ATS 15,417.122,00
- Baustufe 2: Firma ARGE AST-MAYREDER ATS 56,947.237,81
- Adaptierung Ausweichquartier Konsulat ATS 385.000,00
- Zusatzaufträge im Zuge der Bauführung ATS 806.528,60

Zu Frage 9:

Die Generalsanierung umfaßte das gesamte Grundstück (Einfriedung, Außenanlagen etc) und sämtliche Gebäudeteile in baulicher, haustechnischer und sicherheitstechnischer Hinsicht. In der Schlußabrechnung der 1. und 2. Baustufe sind, nach Gewerken gegliedert, folgende Kosten aufgelaufen:

1. Baustufe:

- Baustellgemeinkosten-Baustelleneinrichtung	ATS 3,252.323,00
- Abbrucharbeiten	ATS 817.116,90
- Beton- und Stahlbetonarbeiten	ATS 873.572,72
- Gerüstarbeiten	ATS 286.593,00
- Mauer- und Versetzarbeiten	ATS 780.067,12
- Verputzarbeiten	ATS 528.878,60
- Estricharbeiten	ATS 192.526,40
- Abdichtung gegen Feuchtigkeit	ATS 1.019,36
- Besondere Instandsetzungsarbeiten	ATS 327.174,03
- Winterbauarbeiten	ATS 11.061,12
- Baureinigung	ATS 18.728,00
- Regieleistungen	ATS 4.896,00
- Fliesenlegerarbeiten	ATS 610.719,68

- Kunststoffenster	ATS 678.433,54
- Tischlerarbeiten	ATS 822.766,15
- Trockenbauarbeiten	ATS 522.729,78
- Maler-, Anstreicher und Tapezierarbeiten	ATS 657.855,36
- Bodenbelagsarbeiten	ATS 1,008.507,88
- Heizung, Lüftung	ATS 617.995,30
- Sanitärinstallation	ATS 457.237,90
- Elektroinstallation	ATS 405.744,05
- Zusatzarbeiten	ATS 24.946,00
- GU Zuschlag	ATS 867.298,45
Gesamtsumme geprüft	ATS 13,768.190,34

2. Baustufe:

- Baustellengemeinkosten	ATS 5,816.053,70
- Abbrucharbeiten	ATS 2,503.699,53
- Erdarbeiten	ATS 496.601,54
- Kanalisationsarbeiten	ATS 271.899,76
- Beton- und Stahlbetonarbeiten	ATS 1,824.390,73
- Gerüstarbeiten	ATS 508.907,40
- Mauer- und Versetzarbeiten	ATS 3,733.849,08
- Verputzarbeiten	ATS 4,090.578,89
- Estricharbeiten	ATS 512.530,13
Abdichtung gegen Feuchtigkeit	ATS 411.750,21
- Außenanlagen	ATS 1,534.141,73

- Besondere Instandsetzungsarbeiten	ATS 692.457,61
- Arbeiten unter Hofniveau	ATS 1.155.611,26
- Winterbaumaßnahmen	ATS 34.376,85
- Baureinigung	ATS 57.994,00
- Regiearbeiten	ATS 3.202,00
- Fassadenrenovierung	ATS 231.984,24
- Dachdecker- und Spenglerarbeiten	ATS 2.077.882,99
- Fliesen- und Natursteinarbeiten	ATS 1.137.660,45
- Kücheneinrichtung	ATS 794.756,00
- Schlosserarbeiten	ATS 1.477.291,40
- Aluminiumfenster	ATS 174.100,00
- Kunststofffenster	ATS 780.305,10
- Holz-Alufenster	ATS 1.086.751,00
- Tischlerarbeiten	ATS 1.394.580,35
- Trockenbauarbeiten	ATS 1.135.486,82
- Maler- und Anstreicherarbeiten	ATS 1.771.279,28
- Bodenbelagsarbeiten	ATS 1.791.544,87
- Heizung-Lüftung-Sanitärtechnik	ATS 3.794.965,31
- Fördertechnik	ATS 1.641.815,00
- Elektrotechnik	ATS 3.841.028,80
- GU Zuschlag	ATS 3.123.234,65
- Ergänzungsarbeiten	ATS 853.581,69
- Garage-Ausbau Konsularabteilung	ATS 7.555.758,74
Gesamtabrechnungssumme	ATS 58.312.051,11

Zu Frage 10:

Bei dem in der Beilage III.D des Bundesvoranschlags 1997 ausgewiesenen Betrag von ATS 88,270.000,-- handelt es sich um den veranschlagten Budgetrahmen für das Projekt. Die tatsächlichen, abgerechneten Gesamtkosten belaufen sich auf ATS 82,977.391,94 und setzen sich wie folgt zusammen:

- 1. Baustufe	ATS 13,768.190,34
- 2. Baustufe	ATS 58,312.051,00
- Ausweichquartier für das Konsulat	ATS 385.000,00
- Kosten für Zusatzarbeiten	ATS 806.528,60
- Planungskosten	ATS 6,538.488,50
- Bauüberwachung	ATS 3,167.133,50

Die Positionen der den Aufträgen zugrunde liegenden Angebote bzw. deren Abrechnung gliedern sich gemäß ÖNORM nach Einheitspreisen mit Lohn- und Materialanteil. Im Lohnanteil sind sämtliche Lohnnebenkosten, Aufenthalts- und Reisespesen enthalten, in den Materialkosten ist der notwendige Transportanteil der fast gänzlich aus Österreich gelieferten Materialien enthalten. In der Abrechnung der Gesamtkosten sind die Anteile für Arbeitskosten, Material- und Transportkosten nicht gesondert ausgewiesen.

Zu Frage 11:

Da die Arbeiten gemäß ÖNORM nach Einheitspreisen mit Lohn- und Materialanteil angeboten und vergeben wurden, ist eine gesonderte Berechnung nach Mannstunden in der Abrechnung nicht ausgewiesen.

Zu Frage 12:

Die Planungskosten betragen für

- Baustufe 1:	ATS 1,822.240,00
- Baustufe 2:	ATS 4,655.727,50
- Zusatzarbeiten:	ATS 60.521,00
Gesamt	ATS 6,538.488,50

Zu Frage 13:

Die Kosten der Bauüberwachung der örtlichen Bauleitung durch den Architekten einschließlich Nebenkosten für Reise und Aufenthalt betragen für

- Baustufe 1:	ATS 792.462,00
- Baustufe 2:	ATS 2,265.775,50
- Zusatzarbeiten:	ATS 108.896,00
Gesamt	ATS 3,167.133,50

Zu Frage 14:

Vor Baubeginn waren folgende Gesamtkosten vorgesehen gewesen:

- 1. Baustufe ATS 18,771.370,00
 - 2. Baustufe ATS 48,552.408,00
 - Planung und Bauüberwachung ATS 7,857.132,00
- ATS 75,180.910,00

In diesem Betrag sind die Kosten für den Konsulatsausbau in der Höhe von ATS 7,481.992,00

und die Kosten für die Zusatzarbeiten in Höhe von ATS 806.528,00, deren Notwendigkeit sich später herausgestellt hat, nicht enthalten.

Zu Frage 15:

Sämtliche Kosten der Generalsanierung wurden aus dem Budget des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten bestritten.

Zu Frage 16:

Die Bruttogeschoßfläche der Botschaft (ohne Außenhandelsstelle) beträgt 3.322,63 m².

Zu Frage 17:

Die Kubatur für das Botschaftsgebäude (ohne Außenhandelsstelle) beträgt 10.960,30 m³.

Zu Frage 18:

Die Gesamtnutzfläche beträgt 2.188,70 m², daraus ergeben sich folgende Anteile für:

- die Amträume einschließlich Konsulat 1.190,90 m²
- Repräsentation einschließlich Residenz 880,80 m²
- die Amtswohnung (Portier) 117,00 m²

Der Anteil der Restflächen (Verkehrsflächen, Lifte, Installationsschächte, etc.) an der Nettogrundrißfläche beträgt 526,84 m².

Zu Frage 19:

Die Betriebskosten der Botschaft gliedern sich wie folgt:

1991 (Beginn der Generalsanierung): ATS 331.972,00

1992: ATS 256.452,00

1993: ATS 89.464,00

1994: ATS 173.727,00

1995: ATS 285.364,00

1996: ATS 301.415,00

1997 (voraussichtlich): ATS 300.000,00

Die relativ niedrigen Betriebskosten in den Jahren 1993/1994 haben ihre Ursache in dem damals stark fallenden Wechselkurs des Rubels.

Zusätzlich zu den Sanierungsarbeiten sind keine weiteren Erhaltungskosten für das Botschaftsobjekt angefallen.

Zu Frage 20:

Das Botschaftsobjekt (Amtsgebäude und Residenz) wurde unter dem Namen „Mindowskij-Palais“ in der Zeit von 1906 bis 1908 errichtet.

Zu Frage 21:

Sanierungen größeren Ausmaßes fanden zuletzt 1972 - 1975 mit der teilweisen Aufstockung - Ausbau des Daches statt.